

BAYERISCHE OSTGESELLSCHAFT

Mittwoch, 29. Oktober 2008, 19 Uhr

Unionsbräu, Terrassenstüberl, Einsteinstr. 42, am Max-Weber-Platz (U4/U5), Eintritt frei
öffentlicher Vortrag

Frank Mörschel-world wildlife fund- Projekte des WWF in Russland Nicht nur Tiger!!!

Frank Mörschel ist Biologe und Spezialist von WWF Deutschland für Russland. Er kann kompetent aus erster Hand über die Umweltprobleme und WWF Projekte informieren.

In **Kamtschatka** bedroht zügellose Ausbeutung von Rohstoffen und Beodenschätzen ein Naturparadies. - Das **Amurgebiet** ist ein ganz besonderes, aber auch gefährdetes Ökosystem, mit einer riesigen Artenvielfalt, wo der Schutz der Amurtiger und der Wälder vor illegalem Abschuss bzw.Kahlschlag und Schmuggel nach China Vorrang hat. - Der **Kaukasus** ist ebenfalls eine einmalige Naturlandschaft, wo inzwischen wieder persische Leoparden angesiedelt werden, wobei hier eine Befriedung der Region unbedingt erforderlich ist, um nicht nur die Menschen sondern auch das Ökosystem zu retten. - Wie radioaktiv ist die **Barentsee? ...zum Beispiel!**

Aktuell: der Georgien Krieg

WWF Meldung 20.8.08: Nationalpark in Flammen (F. Mörschel)
Frankfurt, 20. August 2008 - Eines der wichtigsten Naturschutzgebiete im Kaukasus, der mit deutscher Hilfe etablierte Nationalpark Borjomi-Kharagauli, wird akut von Bränden bedroht. WWF-Mitarbeiter vor Ort berichten, dass in der Gegend rund 70 Kilometer westlich der Stadt Gori seit Tagen Feuer wüten. Zwischen 250 und 280 Hektar Wald um das Schutzgebiet sollen den Flammen bereits zum Opfer gefallen sein. Die angespannte Lage in Georgien macht es derzeit unmöglich, die Brände professionell zu bekämpfen: Die russischen Straßensperren rund um Gori verhindern das Durchkommen der Löschfahrzeuge, und auch aus der Luft ist keine Hilfe möglich. **..Die Flammen gefährden den weltgrößten Bestand der Kaukasus-Fichte, den Lebensraum des seltenen kaukasischen Rothirschs sowie von Braunbären, Wölfen und Luchsen....**

Frank Mörschel, Kaukasus-Experte des WWF Deutschland, wird von den WWF-Kollegen in Georgien auf dem Laufenden gehalten. „Offenkundig versuchen die Ranger des Nationalparks und Menschen aus der Gegend trotz des Konflikts, die Flammen irgendwie zu löschen - eine unglaublich schwierige Aufgabe, wenn man bedenkt, wie wenig Hilfsmittel sie haben. Wir können nur hoffen, dass bald professionelle Hilfe ermöglicht wird oder es anfängt zu regnen.“ **Das war im August. Wie gings weiter?**